



Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Wahr. fl. 1.20. — Inserate die 4 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10%, 4—8 Mal 20%, 9—26 Mal 33 1/4%, 27—52 Mal 50% Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

LEIPZIG,
den 21. März 1885.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.
Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und Miteigentümer.

Inhalt: Uhrmacherschule zu Genf II. — Die englische Kupferindustrie (Fortsetzung). — Edelmetall-Ausstellung zu Nürnberg. — Kapitel über Hemmungen II. — Telephon und Mikrophon in akustischer Beziehung. — Metall und Farbe. — Vereinsnachrichten. — Deutsche Reichs-Patente. — Verschiedenes. — Fragekasten. — Anzeigen.

Manuskripte, ebenso wie Inserate werden jedesmal spätestens bis Montag Mittag an die Expedition des Journals erbeten, sonst kann die Aufnahme derselben für die neueste Nummer nicht mit Bestimmtheit zugesichert werden.

Einladung zum Abonnement.

Mit der Nr. 13 schliesst das I. Quartal dieses Jahrganges. Unter Hinweis auf die stets beim Quartalwechsel gegebenen Andeutungen in Betreff **pünktlicher** Erneuerung noch **vor** Ablauf des Vorquartales, um im Unterlassungsfalle den dadurch erwachsenen Nachtheilen vorzubeugen, bitten wir auch heute um freundliche Befolgung dieser Maassregel, noch bemerkend, dass **neu** hinzutretenden Abonnenten die sämtlichen Nummern des I. Quartales noch zu Gebote stehen.

Achtungsvoll

LEIPZIG.

Die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“.
Herm. Schlag.

Uhrmacherschule zu Genf.

Bericht des Aufsichtsrathes über den Verlauf
des Schuljahres 1883—84.

II.

Praktischer Unterricht. Mechanik. Man kann wol sagen, dass diese Klasse, welche bei ihrer Einrichtung mit so vielen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, jetzt ihre volle Entwicklung erreicht hat, denn die erzielten Erfolge lohnen alle Opfer, welche die Stadt für ihr Entstehen gebracht hat in reichem Maasse. Nachstehend folgt das Urtheil der Jury über die Leistungen der einzelnen Klassen.

1. Abtheilung. 5 Schüler derselben legten je einen Bohrer und ein Winkelmaass vor und erhielten 3 Schüler die Note gut, die beiden anderen ziemlich gut.

2. Abtheilung. Jeder der 5 Schüler legte eine kleine Bohrmaschine vor. Obgleich diese Arbeit schon als eine schwierige zu bezeichnen war, so sprach sich doch die Prüfungskommission nach eingehender Besichtigung derselben zufriedenstellend darüber aus.

3. Abtheilung. Die beiden Schüler dieser Klasse erhielten für ihre Arbeit, einen Punzen mit Unterstanze, eine besondere Erwähnung für peinliche Herstellung.

Ausser diesen Prüfungsarbeiten lagen der Kommission noch

mehrere Arbeiten vor, so z. B. eine grosse Bohr- und Fräsmaschine, welche von 3 Schülern angefertigt wurde. Vorzüglich verdienten die durch den Schüler John Bastard hierzu angefertigten Modelle einer besonderen Anerkennung; ebenso wurde die Ausführung der ganzen Arbeit lobend erwähnt.

Bei solchen Erfolgen kann man der erst kurze Zeit bestehenden mechanischen Abtheilung wol Glück wünschen.

Uhrmacherei. Der Jury lagen hier 16 Uhrgestelle, 12 Federhäuser, 6 Aufzugmechanismen, 3 Triearbeiten, 4 Minutenkadraturen, 5 Cylinder- und 8 Ankerhemmungen vor und stellte dieselbe über die einzelnen Arbeiten folgende Urtheile aus.

Uhrgestelle und Federhäuser. Trotzdem seitens der Lehrer noch manche Mängel erwähnt wurden, so fühlte sich doch die Kommission in Bezug auf Anzahl und Güte der Arbeiten sehr befriedigt.

Aufzugmechanismen. Auch hier galt dasselbe Urtheil als in der vorangegangenen Abtheilung. Bedauerlicherweise war ein Stück durch den Lehrer nachgearbeitet worden und somit von der Preisbewerbung ausgeschlossen.

Triearbeiten. Hier zeigte die Sorgfältigkeit der Arbeit durchschnittlich kleine Mängel, doch musste man anerkennen, dass die Anleitungen des Lehrers vortrefflich waren und die erwähnten Nachlässigkeiten bei etwas grösserem Fleiss der Schüler sofort verschwinden würden.